

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 18 (2005)  
**Heft:** [8]: Die Computerjahre : Atelier 5 wird 50

**Artikel:** Bauten und Projekte : die Siedlung in der Innenstadt  
**Autor:** Loderer, Benedikt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-122728>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

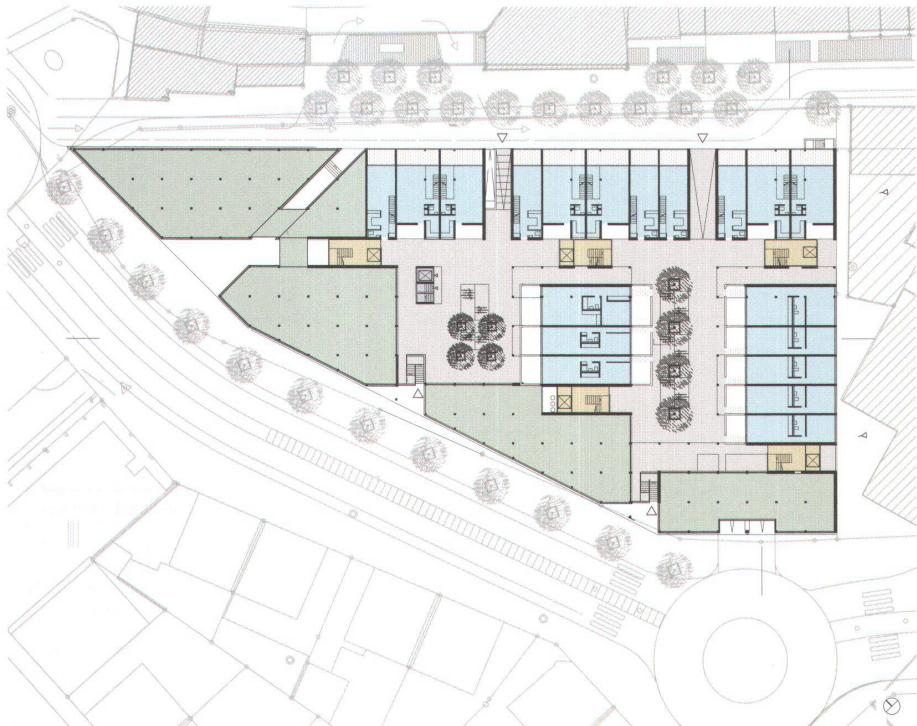
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Siedlung in der Innenstadt

Text: Benedikt Loderer

Fotos: Atelier 5

«In Biel können wir endlich ein Stück Innenstadt bauen», frohlockte das Atelier 5 1990. Was auf der grünen Wiese ausprobiert wurde, war eigentlich immer städtisch gemeint. Die Siedlungen waren immer ein Stück Innenstadt. Hier wird eine Wohninsel entstehen, die die mittelalterliche Altstadt und die Blockrandbebauung des 19. Jahrhunderts verbindet.



1

Die «Schüssinsel» liegt an einer städtebaulichen Nahtstelle. «Schüssinsel» ist ernst gemeint, war doch das Gelände bis 1890 von zwei Flussarmen umflossen und nun soll die kompakte Bebauung eine Bieler Stadtkinsel bilden. Im Westen grenzt das Areal an die mittelalterliche Kernstadt. Die Südspitze des dreieckigen Grundstücks berührt den Neumarktplatz, der außerhalb der mittelalterlichen Stadt erweitert liegt. Im Osten stößt das Areal an die ausfransende Blockrandbebauung des späten 19. Jahrhunderts, im Norden an ein Konglomerat von Industriebauten. Auf dem Gelände selbst stand früher die Druckerei Gassmann, die einem Brachfeld Platz machte, das seit Jahren auf die Überbauung wartet. Das Projekt ist das Scharnier, das die Riemenparzellierung der Altstadthäuser mit Baublöcken der Gründerzeit verbinden soll.

Auch der Verkehr setzt Bedingungen. Was tun gegen den Verkehrslärm aus der Freiestrasse? Ein Wall von Kommerz- und Dienstleistungsgebäuden soll die dahinter liegenden Wohnungen schützen. Die heute kaum noch benutzte Gerbergasse wird zur Promenade und zur Haupterschliessung. Auf die Altstadt antwortet das Projekt mit kleinteiligen Wohnbauten, an die Strasse stellt es einheitliche und geschlossene Baukörper, die eine Strassenwand bilden. Der eingedolte Kanal vor der Altstadt, der aus den Zeiten der frühen Textilindustrie stammt, wird freigelegt, das schnell fliessende Wasser der alten Schüss wieder sichtbar.

Im Wettbewerb von 1990 galten drei der bestehenden Bauten als schützenswert. «Tabula rasa war im Umgang mit alter Bausubstanz nie unser Rezept», schrieb das Atelier 5 im Bericht, doch «uns lag mehr an einem zusammenhängenden Stadtkörper und weniger an drei artig renovierten Altbauten», was mit massigen Volumen auf dem Rest des Areals hätte erkauft werden müssen.

Die jahrzehntealten Erfahrungen aus dem Siedlungsbau sind hier bei einem innerstädtischen Entwurf angewendet worden. Es zeigt sich, dass die Siedlungen des Atelier 5 immer schon städtisch waren. Das bekannte Netz von Gassen, kleinen Plätzen und gedeckten Passagen, das sich im Grünen eigenständig behauptete, fügt sich hier in das dichte urbane Muster der Stadt Biel.

Das Projekt ist auf einem quadratischen Stützenraster von 5,4 Metern aufgebaut. Die Wohnungen auf der Altstadtseite folgen dem Modell der Siedlung Thalmatt 2, was eine Orientierung nach allen Richtungen ermöglicht. Am Kanal sind die Traufhöhen niedrig, drei oder vier Geschosse, im Innern des Blocks folgen zwei zusätzliche Stockwerke, die über Laubengänge erschlossen sind. Die Silhouette der dahinter liegenden Altstadt wird auf ihrem Hügel den neuen Nachbarn auf der Insel immer überragen.

Die Büros liegen konzentriert hinter einer abgewinkelten, 200 Meter langen Fassade, die von den aussen liegenden Treppenhaustürmen gegliedert wird. Diese machen auf die Passagen aufmerksam, an deren Eingang sie stehen. Ein durchgehendes Vordach wird die vier Baublöcke zusammenbinden und in der transparenten Spitze am Neumarkt seinen markanten Abschluss finden.

Das Projekt war schon anfangs der Neunzigerjahre startbereit, der Gestaltungsplan ist immer noch rechtskräftig. Doch der Immobiliencrash kurz danach machte die Pläne zunicht. Die Stadt Biel kaufte das Grundstück, weil sie das öffentliche Parkhaus in den Untergeschossen realisieren wollte. Unterdessen sind nach einer Überarbeitung des Projektes die Generalunternehmer am rechnen. Der Bauentscheid wird noch im Jahr 2005 erwartet. •

Wohn- und Geschäftszentrum, ab 1990

Obere Schüsspromenade, Biel

--> Bauherrschaft: Neumarktshopping

AG, Biel

--> Architekten: Atelier 5, Bern

--> Bruttogeschoßfläche SIA 416:

10 446 m<sup>2</sup>; davon Wohnen: 75%,

Büro/Atelier: 5%, Verkauf: 20%

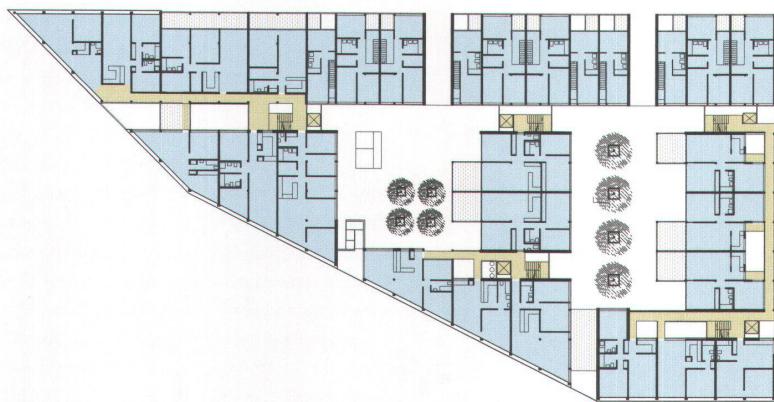
--> Anzahl Wohnungen: 83

--> Anzahl Parkplätze: 298

#### Projektablauf

--> Wettbewerb 1990, 1. Preis

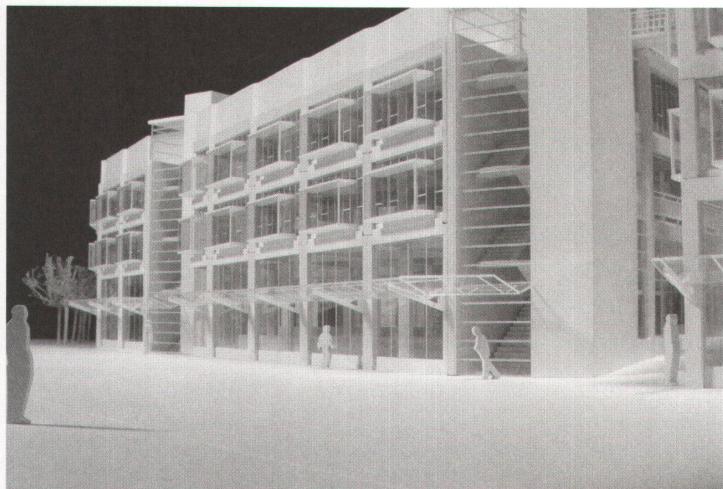
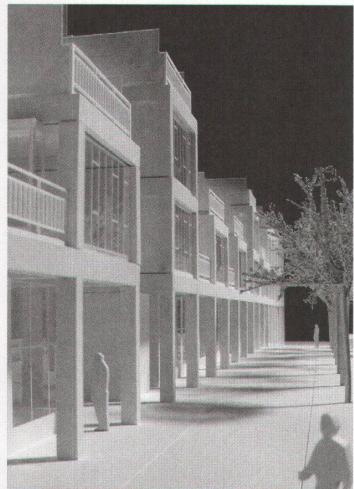
--> Möglicher Baubeginn 2006



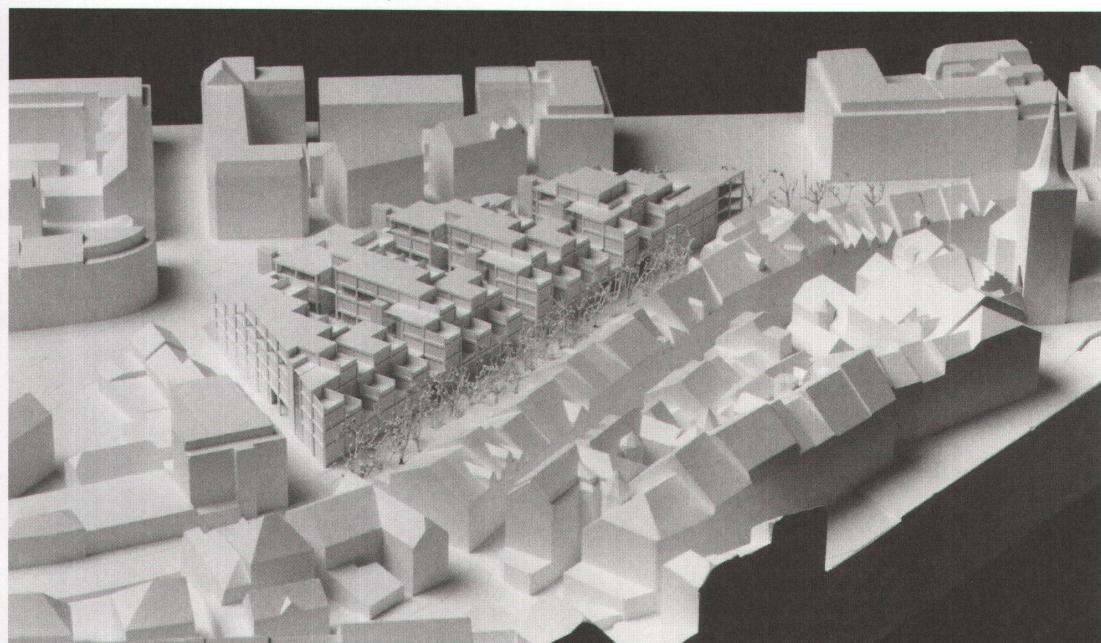
0 10 20m



2



4



5

1-2 Erdgeschoss und 1.Obergeschoss:  
■ Wohnen ■ Gewerbe ■ Erschließung ■ Außenraum

3 Blick in die Gerbergasse: Die Hintergasse wird zur städtischen Promenade.

4 Fassade gegen die Freie Strasse: Die geschlossene Front hält den Lärm ab.

5 Modell des Wettbewerbs 1990: Die Wohninsel verbindet das Stadtmuster der Altstadt im Vordergrund mit der Blockrandbebauung im Hintergrund.